

Das zeitgenössische Tanzfestival „Gibanica“ in Laibach ging hochkarätig zu Ende:

Körperphilosophien mit Humor

Erfahrene Künstler prägten heuer das alle zwei Jahre stattfindende, nach einem traditionellen Schichtdessert benannte zeitgenössische Tanzfestival „Gibanica“ auf verschiedenen Bühnen in Laibach. Auch der letzte Tag gab am Samstag tiefe Einblicke in individuelle Karrieren und stilistische Entwicklungen.

„What If“ nannte Maja Delak ihre rückblickende, autobiografisch geprägte Auseinandersetzung mit der Karriere des Tänzers. Auf karger Bühne mit elastischen Schwarz-Weiß-Streifen auf dem Boden und in Trainingsoutfit (von Irena Pivka & Urška Recer) zog sie in Wort und Körper ungeschminkt, mit Anflügen von Resignation und Humor Resümee – über die Zerrissenheit des Tänzers zwischen dem Bühnen- und realen Leben, über dessen Opferbereitschaft und Leistungswillen, wobei sie auch auf die Arbeitsbedingungen der freien Szene und der Künstler im Allgemeinen anspielte. Gleich einer Spitzensportlerin vor ihrem Rücktritt präsentierte sich Delak (noch) fit und doch schon müde. Auf ihre zurückhaltende, doch einnehmende Performance folgte, ebenfalls im sehenswerten ehemaligen E-Werk von Laibach, ein Feuer: Yuri Konjar stürzte sich mit Martin Kilvady als kongenialem Partner in eines seiner Lieblingsprojekte: „Still“. Was in der Videotechnik als

„Standbild“, vom Meister einer eigenen Improvisationstechnik als „Innehalten“ nach Erreichen eines Ziels bezeichnet wird, geriet zum Erlebnis. Konjar, Körperpoet mit natürlichem Bewegungsfluss, der jede (sehr wohl vorhandene) Technik vergessen lässt, spielte mit dem sportlichen Kilvady sein Spiel von Dynamik und Statik, des einander Suchens und Findens mit humorvollem Publikumskontakt.

Großer Beifall! Gespannt darf man auch auf den Beitrag sein, mit dem Jurij Konjar im Rahmen der „Langen Nacht des Tanzes“ des CCB (Center for Choreography) am 31. Juli in Bleiburg auftreten wird! *Andrea Hein*

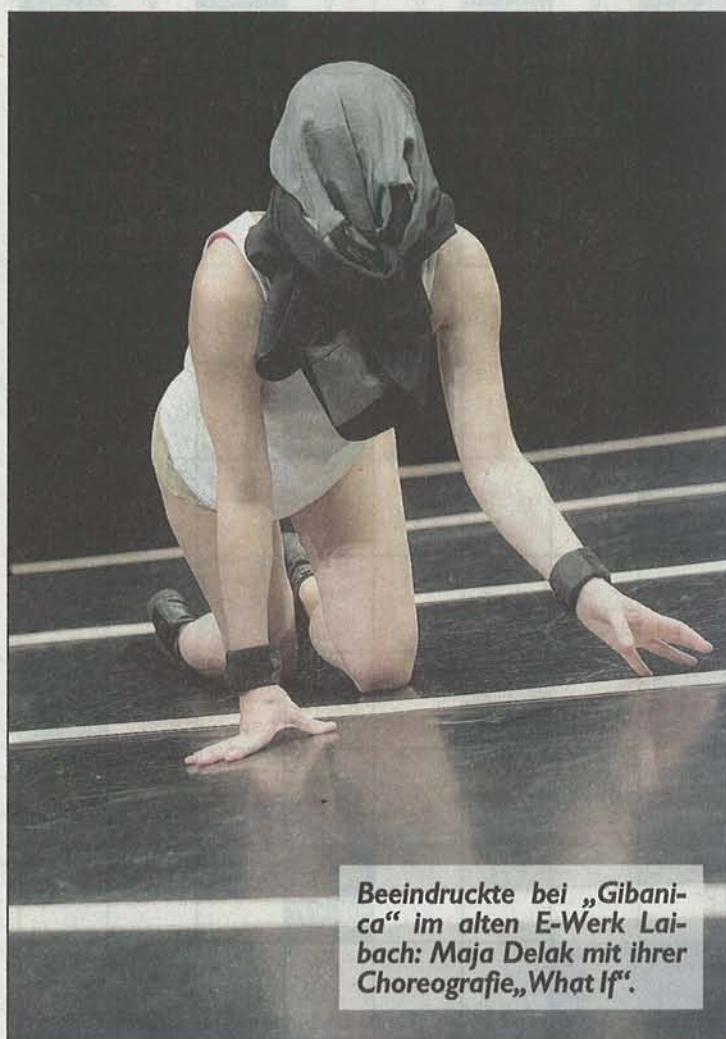
Theater & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: Di: „Dialogues des Carmélites“, Oper in drei Akten von Francis Poulenc, 19.30. – **Kammerlichtspiele:** Di: „Mike Sponza Blues Convention“, 20.30. – **Musikschule:** Mi: Schülerkonzert: BRG Viktring, 18. – **raja:** Mo: Stephanie Nilles, 20. – **Di:** Markt(l)Xperiment feat. Michael Erián, Daniel Nösig, Rob Bargad, Uli Langthaler, Klemens Marktl & mastermind, 20. – **Europahaus:** Mo: „Das Hirtenbublein“, 15.30 und 16.30. – **VILLACH:** **Congress Center:** Di: Brüssels Philharmonic Orchestra, 19.30. – **Parkhotel:** Mi: Bartolomey Bittmann, 19.30. – **Musikschule:** Mo: „Neue Musik – Avantgarde aus den letzten dreißig Jahren“, 18.

kaerntner.kultur@kronenzeitung.at



Markus Schirmer spielt heute (19.30 Uhr) im Konzerthaus Klagenfurt Tschaikowsky. Begleitet wird der renommierte Pianist vom jungen „Euro Symphony SFK“-Orchester der Jeunesse, das Leiter Ernest Hoetzl dirigiert. Karten unter ☎ 0463/890 810.



Beeindruckte bei „Gibanica“ im alten E-Werk Laibach: Maja Delak mit ihrer Choreografie „What If“.

Kulturbericht: Als einzige Stadt in Kärnten veröffentlicht Spittal regelmäßig einen Kulturbericht mit Vorstellung sämtlicher Initiativen und Projekte, von den Komödienspielen bis zu Literatur Pur, genauer Aufzählung der Ausgaben, Einnahmen, Besucherzahlen etc. Bei der Präsentation des Kulturberichts 2013/2014 kürzlich im Schloss Porcia (Foto) wünschte sich Kulturreferent Herbert Haupt mehr Offenheit und Interaktion der einzelnen Initiativen untereinander, etwa dass sich das Schloss auch einmal den bisher im Park ausstellenden Künstlern mit Migrationshintergrund öffnet, oder mehr Präsenz der „So Art“-Residenzkünstler vom Spittaler Strandbad am Millstättersee im Stadtkulturleben. *AH*

